

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 67.

Samstag den 4. Juni

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 804. (3)

Nr. 863.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laib wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschaft der Joseph Martintschitsch'schen Kinder, durch Hrn. Dr. Grobath, wider Frau Magdalena Urbantschitsch von Eisnern, in die executive Feilbietung der, der Letztern gehörigen, dem Grundbuchsamte des Dom. Eisnern unterstehenden, zusammen auf 1645 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als des Hauses Nr. 103 sammt Stallung, Wiese und Holztheil hinter dem Hause, des Gartens, Acker und Wiese vor dem Hause, Krautgarten na Brod, Behölzung und Wiese u Lom, Garten Orechouz, 9 Nagelschmiedesfeuer, 3 Manns- und 1 Frauenstug in der Kirche St. Antoni, 2 Manns- und 2 Frauenstuge in der Kirche St. Francisci und der kleinen Behölzung u Smoleve, so wie in Folge Delegation vom 9. Mai 1844, Z. 90, der, dem k. k. Bezugsgerichte unterstehenden, gerichtlich auf 188 fl. geschätzten Entitäten, als: des Schmelz- und Hammeranteils Samstag in der 4. Reibenwoche zu Untereisnern und Erzplazes ohne Nr. vor dem Hause des Gregor Kautschig Nr. 132, ab aus dem Urtheile vom 12. August 1843, Z. 1055, schuldigen 100 fl., 5% Interessen und Gerichtskosten pr. 12 fl. 18 kr. c. s. c. wird bewilliget, hizu der 1. Termin auf den 27. Juni, der 2. auf den 29. Juli und der 3. auf den 29. August k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Eisnern sub Hb., Nr. 103 mit dem Anbange angeordnet, daß falls die Realitäten und Entitäten weder bei der 1. noch 2. Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der 3. auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können, und daß 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen seyn werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Laib am 20. Mai 1844.

Z. 805. (3)

Nr. 978.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laib wird hiemit kund gemacht: Es haben

Thomas, Anna und Miza Demsker von Gorenadobrava sammt den Repräsentanten der seligen Agnes und Ursula, geborenen Demsker, um die Einberufung und solche Todeserklärung ihres bereits seit 38 Jahren vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Janoz Demsker gebeten. Da man hierüber den Martin Kobou in Pölland zum Vertreter dieses Janoz Demsker aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte sogewiß erscheinen und sich legitimiren solle, als im Widrigen gedachter Janoz Demsker für todt erklärt, und die ihm aus dem Uebergabvertrage ddo. et intab. 16. Februar 1805 gebührende Erbsentfertigung pr. 200 fl. R. 3, 2 Oshen oder 8 Ducaten, reducirt nach dem Course pr. 155 fl. 49 kr. C. M., der Ordnung nach abgehandelt, den hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Laib am 20. Mai 1844.

Z. 821. (3)

Nr. 1299.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottsche wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Köstler von Orteneq, in die Rescitation der in Untersuchen gelegenen, der Stadt Gottschee dienstbaren 9 Aecker, sammt einem Farrentheile, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen auf Gefahrs- und Kosten der Ertheberin Elisabeth Braune von Gottschee gewilligt, und hizu die Tagfahrt auf den 18. Juni 1844 um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die fräglich Realitäten bei dieser einzigen Tagfahrt um jeden Preis werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 20. Mai 1844.

Z. 822. (3)

Nr. 1383.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Nachlaß des ab intestato verstorbenen Johann Wrinskelle von Krapffern, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, zu der am den 26. Juni 1844 angeordneten Liquidationstagung zu erscheinen und ihre Rechte dar-

zuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 des b. G. B. zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Mai 1844.

§. 823. (3) Nr. 179.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Muerzberg, als Realin-
stanz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der
Lucia Noffe von Perlpe, de praes. 26. Febr. d. J.,
§. 179, in die executive Feilbietung der dem Franz
Dernulz von Perlpe gehörigen, der Herrschaft Zo-
belsberg sub Urb. Nr. 236 dienstbaren Kaitche
samt Nebengrund und Geräuth pod vertizham
genannt, wegen schuldigen 3 fl. c. s. c., gewilli-

get, und hiezu die erste Feilbietungstagsatzung auf
den 14. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die
dritte auf den 14. August l. J., jedesmal früh 9
Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt
worden, daß, falls benannte Realität bei der ersten
oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den
Schätzungswert hintangegeben werden könnte,
solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem-
selben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchser-
tract und die Licitationsbedingungen können täglich
hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-
gesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Muerzberg am 13. März 1844.

§. 806. (2) Nr. 120.

Edictal-Citation.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Treffen werden nachverzeichnete, zur diesjährigen
Militärstellung berufene, aber weder bei der diesmältigen Rekruten-Vorrevision am 22. April d. J.,
noch auf dem Uffentplatze zu Neustadt am 9. ejusdem in Vorschein gekommene Burschen, als:

Der W. L. Post- Nr.	N a m e n	G e b u r t s.			U n m e r k u n g
		Domizil	Jahr	h. M. P f a r r	
1	Martin Gritsker	Großlipouj	1823	23 Haidovig	} Paflos absent und heuer zum ersten Mal citirt.
21	Joseph Supantschitsch	Verbouj	"	23 Döbernif	
17	Anton Pugel	Germ	"	2 Treffen	
20	Martin Komatschitsch	Ridpouj	"	11 "	} Paflos absent und bereits mit Edict v. 5. Mai v. J., §. 478, citirt.
35	Andreas Lauritsch	Großlipouj	1822	13 Haidovig	
36	Johann Terpinj	"	"	18 "	
40	Eloß Merwar	Großloß	1824	33 St. Lorenz an der Lemenig	
65	Ignaz Goshpodaritsch	Huden	"	19 Treffen	} Paflos absent und heuer zum ersten Mal citirt.
87	Ignaz Lauricha	Treffen	"	19 "	
94	Matthias Jeritsch	Jefer	"	18 "	} Paflos absent u. bereits mit Edict v. 5. Mai v. J., §. 478, citirt.
146	Andreas Farg	Kleinlipouj	1821	6 Haidovig	
149	Georg Paul	Orlaka	"	4 Sello bei Schönberg	
152	Franz Berjal	Tögerrn	"	25 Döbernif	} Paflos absent und heuer zum er- sten Mal citirt.
174	Joh. Supantschitsch	Häudorf	"	3 Treffen	

hiemit edictaliter und mit dem Beisatze citirt, daß sie sich binnen 4 Monaten sogleich persönlich
anher zu stellen und ihre Abwesenheit von den vorangezeigten Rekrutierungsacten standhaft zu recht-
fertigen haben, widrigens die obausgewiesener Mafsen heuer zum ersten Male Citirten als Rekruti-
rungsflüchtlinge, die übrigen aber auch nebstbei noch als unbefugte Auswanderer behandelt werden
würden.

R. K. Bezirks-Commissariat Treffen am 22. Mai 1844.

§. 826. (3) Nr. 637.

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte der k. k. Berg. Come-
ral Herrschaft Idria wird bekannt gemacht: Es ha-
ben Johann Buchar, Matthäus Fiel und Elisabeth
Windischer von Scheroussivverch, um die Einberu-
fung und schijnige Todeserklärung des in dem
Jahre 1810 zu den französischen Truppen gestellten
Lukas Buchar, Besizer einer Kaitze zu Scherouss-
ivverch Hauszahl 47, welcher seit jener Zeit vermisst
wird, gebeten.

Nachdem in dieses Gesuch gewilliget, und für
ihn Zerni Justin, Grundbesizer zu Scherouss-
ivverch, als Curator bestellt worden ist, so wird Lu-
kas Buchar hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre
vom Tage der Ausstellung dieses Edictes, diesem Ge-
richte oder dem für ihn aufgestellten Curator von
seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser
Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem
Verlaufe dieser Zeit auf wiederholtes Einschreiten
zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. K. Bezirksgericht Idria am 19. Mai 1844.

3. 818. (5)

E d i c t.

Nr. 289.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird dem Alois Wieser mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Simon Pöslak, Kallchler in Gaill b. Bezirk Arnoldstein, bei diesem Gerichte die Klage auf Zahlung schuldiger 128 fl. So fr. c. s. c., angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 12. August d. J. Früh um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Gebienden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheiligung auf seine Gefahr und Kosten den

Herrn Kajetan Bilg zu Kronau als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung abgeführt und entschieden werden wird. Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er alle falls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestellten Vertreter seine Behelfe an die Hand gebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, und diesem Gerichte namhaft mache, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, weil er sich sonst die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 12. Mai 1844.

3. 601. (6)

Kais. Kön. priv.



Tilgungs - Tinctur

für Wanzen und Motten.

Die gefertigten Erfinder dieses, zur radicalen Vertilgung des Ungeziefers rühmlichst bewährten Mittels, haben davon für den Laibacher Platz eine Niederlage bei Herrn Joseph Karinger creirt, wo die Flasche zu 30 fr. und 1. fl. C.M. zu haben ist
Prag im Monat April 1844.

Gebrüd. Adler und J. Sattler.

3. 813. (3)

A n z e i g e.

Marie Therese de Sessi gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie Unterricht sowohl im Gesang nach der schönsten italienischen Methode, als in der italienischen Sprache, in ihrer eigenen Wohnung sowohl, als auch auf Verlangen außer dem Hause gegen billige Bedingungen ertheilt, wozu sie sich dienstwillig erbiethet.

Ihre Wohnung ist auf dem Congress-Platz, im ständischen Theatergebäude, im ersten Stock rechts.

Güte und billigen Preise fortwährend großen Absatz fanden, befindet sich bei

Anton Samuel,

am Hauptplatz, im Galle'schen Hause.

3. 824. (3)

5000 — 6000 fl.

sind gegen Leistung gesetzlicher Sicherheit darzuleihen. — Nähere Auskunft ertheilt Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Klein-dienst, am Hauptplatze Nr. 264.

3. 763. (5)

Ankündigung.

Es ist ein großes, mit geräumigen Stallungen versehenes, in der

3. 835. (2)

N a c h r i c h t.

Die Niederlage der k. k. priv. wasserdichten Mailänder Seidenhüte, welche immer nach den billigsten Fabriks-Preisen verschlossen werden, und wegen ihrer vorzüglichen

Vorstadt Triest's, an der Commercialstraße von Dptschina gelegenes Einkehrwirthshaus auf den 24. August 1844 zu verpachten.

Dieses Wirthshaus, unter der Conf. Nr. 148 u. 158, liegt auf der großen nach Italien und Deutschland führenden Poststraße von Dptschina, am Ende der Franzens-Vorstadt der Stadt Triest.

Der Grund, auf welchem das Gebäude errichtet ist, steht ganz frei. — Die Hauptfacade gränzt an die Straße von Dptschina, links an die Hauptgasse der Franzens-Vorstadt (Ronco genannt), rechts an die Coronco-Straße, und der hintere Theil ist von einer anderen Gasse begränzt.

Der Grund hat eine Raumfläche von 1485 □ Klafter, wovon 315 bebaut sind, und die übrigen dienen zum Hofraum; besitzt 3 große Einfuhrsthore für hochbeladene Wagen, wie auch einen Brunnen mit trinkbarem, gesundem, nie mangelndem Wasser. — Das Gebäude hat zwei Stockwerke, ebenerdig und 1. Stock, wie auch einen hohen, geräumigen Dachboden.

Der ebenerdige Stock hat eine sehr große, für mehr als 80 Pferde eingerichtete Stallung, eine große Remise und 4 große Zimmer. — Der 1. Stock, wozu bequeme Stiegen führen, besteht aus 12 großen Zimmern, mit unabhängigen Eingängen, breiten Gängen, und sonstigen Bequemlichkeiten, und aus einem 15 Klft. langen, 4½ breiten Local, welches leicht als Tanzsaal eingerichtet werden kann; zur Seite dieses Locals befinden sich noch weitere 2 Zimmer.

Ueberhaupt ist das Gebäude ausschließlich zum Wirthshaus gebaut worden und es war immer und wird noch jetzt, da es alle die oberwähnten Vor-

züge in sich faßt, dazu benutzt. — Es ist übrigens das erste nach den Stadtschranken gelegene Wirthshaus, in angenehmer Lage, mit schönen Ausichten auf die Stadt, das Meer und die Gebirge hin.

Die Pachtlustigen belieben sich für die näheren Auskünfte bei dem Herrn M. Levi, General-Secretär der Versicherungs-Anstalt Assicurazioni Generali Austro Italiche zu Triest, im Pallast Carciotti, Gasse des Canal grande, Nr. 808, im ersten Stocke anzumelden.

Triest den 15. Mai 1844.

Literarische Anzeigen.

Durch Ignaz Alois v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu beziehen:

Biblia sacra

latino Germanica cum commentario latino.

Editum

R. P. Germani Cartias

Constantia 1751.

4 Theile, groß Folio, in 2 Bänden, sehr schön ganz in Leder gebunden, mit über 200 Kupfern und einigen Karten versehen. 2532 Seiten stark, 16 fl.

Katholische Bibel.

Das ist, die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, nebst einem biblischen Katechismo versehen zum Gebrauch der Römisch-Katholischen.

Nürnberg 1763.

Gr. Folio mit 12 Kupfern geziert, ganz in Leder elegant gebunden, 1091 Seiten stark. Preis 12 Gulden.

CONCORDANTIAE BIBLIORUM.

Juxta

Exemplar vulgatae
editionis

Sixti V. Pont. Max.

Jussu recognitum

et

Clementis VIII. auctoritate
editum

Bambergae 1740.

Groß Folio, in Leder gebunden. 5 fl.

Nähere Bestimmungen,

zur Einsendung der Expositions-Gegenstände

für die

von dem Vereine zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg, im September 1844 zu Laibach veranstaltete

Gewerbs-Producten-Ausstellung.

Nachdem von Seite der Direction des Vereins in Hinsicht auf die vom 8. bis 22. September 1844 in Laibach statt findende Gewerbs-Producten-Ausstellung die allgemeine Aufforderung an alle Fabriks-Inhaber, Manufacturisten, Gewerken, Gewerbsleute und Produzenten, mit Angabe des Zweckes dieser Ausstellung, bereits erlassen wurde, so beehrt sich die unterzeichnete, zur Leitung des Uebernehmens- und Aufstellungs-Geschäftes eingesetzte Commission, im Verfolg der ausgesprochenen Grundsätze zur Wissenschaft der Aussteller folgende nähere Bestimmungen bekannt zu geben:

- 1) Zu dieser Gewerbs-Producten-Ausstellung werden alle Gewerbs-Erzeugnisse der Vereinsländer zugelassen.
- 2) Es sind somit zur Aufnahme nur geeignet die Industrie-Erzeugnisse sämmtlicher Vereinsländer, und außerhalb derselben nur jene der Mitglieder dieses Vereins.
- 3) Die vom Vereine statutenmäßig ausgesetzten Prämien für ausgezeichnete Producte dieser Ausstellung bestehen in 4 goldenen, 12 silbernen und 24 bronzenen Medaillen, dann einer Anzahl Anerkennungs-Diplome, und öffentlichen ehrenden Erwähnungen, deren Zuerkennung von Seite der hierzu besonders erwählten Beurtheilungs-Commission nach denjenigen Grundsätzen erfolgt, welche die Vereins-Direction seiner Zeit zur öffentlichen Kenntniß bringen wird.
- 4) Es wird wiederholt aufmerksam gemacht, daß es im Zwecke einer Industrie-Ausstellung liege, ein treues Bild von dem wirklichen Zustande und den Fortschritten der vaterländischen Industrie zu erhalten, wornach die Einsendung der auszustellenden Gegenstände einzurichten ist.
- 5) Der Zeitpunkt zur Einsendung ist vom 15. Juli bis inclusive 15. August, und die Eröffnung und Dauer der Ausstellung selbst, wozu die geeigneten Localitäten in dem ständischen Redouten-Gebäude vorgerichtet werden, vom 8. bis inclusive 22. September festgesetzt.
- 6) Die Einsendungen der für die Ausstellung bestimmten Gegenstände haben, wenn sie nicht an eigene hiesige Commissionäre eingesendet werden, unter der Adresse des Handlungshauses Herrn Johann Baumgartner & Comp. in Laibach, an die Ausstellungs-Commission zu geschehen, welche vom Tage der Empfangnahme für ihre gute Erhaltung, sichere Aufbewahrung und unbeschädigte Zurückstellung Sorge trägt.
- 7) Zur Ausstellung werden außer den Erzeugnissen des inländischen Gewerbsfleißes und der Industrie, auch Proben der hierzu verwendeten Rohproducte, wie z. B. Flachs, Hanf, Schafwolle, Seide, Färbestoff u. s. w. zugelassen.
- 8) Als zur Aufnahme und Ausstellung nicht geeignete Artikel sind bloß ausgeschlossen: Schwären und Getränke in größern Gebinden; ferner alle nicht von den Erzeugern selbst, sondern etwa von Handelsleuten aus ihrem Sortiment eingeschickten Waren, und alle Erzeugnisse, welche Provinzen angehören, die nicht zu den Vereinsländern gezählt werden, es sey denn, daß die Einsender Mitglieder des Vereins wären. Alle andern, wenn auch sonst unbedeutend scheinenden Artikel werden angenommen und möglichst günstig aufgestellt werden.

- 9) Die Transportkosten derjenigen Gegenstände, welche aus den Vereinsländern oder von Mitgliedern in andern Provinzen zur Ausstellung gebracht werden, trägt, wenn sie nicht von gar zu großem Umfange und Gewichte sind, **insoferne es ausdrücklich verlangt wird**, der Vereinsfond.
- 10) Zur Vermeidung aller Strungen werden daher die Besitzer solcher Fabriken, welche Gegenstände von größerem Umfange und Gewichte einzusenden geneigt wären, hiermit höflichst ersucht, sich darüber, ehe sie solche nach Laibach abgehen lassen, früher mit der gefertigten Uebernahms- und Aufstellungs-Commission in briefliches Einvernehmen zu setzen.
- 11) Den eingesendeten Artikeln ist ein eigenes Verzeichniß nach der angehängten Form in doppelter Ausfertigung beizuschließen, wovon das eine Stück mit der Empfangsbekätigung der Uebernahms-Commission rückgestellt, das andere aber zur Bedeckung der Aufstellungs-Commission rückbehalten, und darnach die Protocollirung vorgenommen wird.
- 12) Die Herren Einsender werden ersucht, möglichst vollständige und verlässliche Daten über die Ausdehnung und den Betrieb ihrer Fabriken, Gewerkschaften und Gewerbe mitzutheilen, da diese dann der Beurtheilungs-Commission als Behelfe bei ihrer Berichterstattung und Preiszuerkennung dienen, und so in den allgemeinen, in den Druck zu legenden Ausstellungsbericht des Industrie-Vereins übergehen.
- 13) Jedes Stück wird bei der Ausstellung mit dem Namen und Wohnort des Erzeugers, und im Falle dasselbe für verkäuflich erklärt wurde, auch mit dem Preise bezeichnet, und verbleibt natürlich, wenn es nicht verkauft werden sollte, ein Eigenthum des Einsenders.
- 14) Die Vormerkung und Geldrechnung der auf Rechnung der Einsender verkauften Gegenstände, welche von den Käufern erst am Schlusse der Ausstellung übernommen werden können, besorgt die Aufstellungs-Commission unentgeltlich durch ein hiezu bestimmtes Mitglied.
- 15) Ueber sämmtliche ausgestellte Gegenstände wird ein gedruckter Aufstellungs-Catalog ausgegeben, und später ein Bericht über die Ausstellung selbst, mit Anführung der zuerkannten Prämien und Auszeichnung von der Direction des Vereins, theils durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht, theils als Vereinschrift an die Mitglieder unentgeltlich vertheilt, und an Andere kaufweise überlassen; eben so wird auch ein einfaches Verzeichniß aller aufgestellten Gegenstände beim Eintritte in die Säle der Ausstellung zum Verkaufe für alle Eintretenden bereit gehalten werden.
- 16) Die Commission wird die Rücksendung der nicht verkauften Artikel, in soferne selbe von den Ausstellern ausdrücklich verlangt, und denselben keine andere Bestimmung durch irgend einen hier erwählten Commissionär gegeben wird, veranlassen. Die im Orte befindlichen Eigenthümer haben die Zurücknahme und Abholung ihrer Gegenstände selbst zu besorgen. Alle Aussteller aber werden ersucht, die Anstalten zu treffen, daß bis Ende September verlässlich die ausgestellt gewesenen Gegenstände abgeholt werden.
- 17) Da wegen den vorzunehmenden Aufstellungs-Arbeiten, Ausmittlung der Räume, dann der systematischen Eintheilung und Verzeichnung der auszustellenden Gegenstände, der zur Einsendung festgesetzte Termin bis einschließig 15. August nicht weiter hinausgedehnt werden kann, so wird hier zur Beachtung der Herren Einsender bemerkt, daß allfällig später einlangende Stücke nach Umständen entweder nicht mehr berücksichtigt, oder ihnen der erforderliche günstige Raum nicht mehr in der Art gewidmet werden könnte, als man darauf bei rechtzeitiger Einsendung der Natur und Eigenthümlichkeit jedes Gegenstandes nach, gehörig Bedacht zu nehmen in der Lage gewesen wäre.

Von der Industrie- und Gewerbs-Producten-Ausstellungs-Commission.

Laibach am 25. Mai 1844.

Leopold Baron Sichtenberg,

Commissions-Präsident.

V e r z e i c h n i s s

der zur Gewerbs-Producten-Ausstellung in Laibach abgegebenen Expositions-Gegegenstände.

Datum der Absendung	Name, Charakter, (Stand, Gewerbe) des Exponenten und Wohnort	Benennung der Fabrik oder des Gewerbes mit dem Erzeugungsorte	Nr. der Stücke	Benennung der einzelnen Expositions-Gegegenstände	Verkaufs-Preise oder Werth der Gegegenstände		Bezeichnung der verkäuflichen Stücke mit dem Worte: "verkäuflich."	Des Exponenten Bemerkungen und Wünsche in Betreff der Ausstellung und nachherigen Rücksendung durch den hierzu erwählten Commissionär	Angabe der schriftlichen Daten, ob, und welche beige-schlossen sind.	Bemerkungen der Ausstellungs-Commission
					nach Stücken, Maß, Gewicht	in Conventions-Münze				
					fl.	kr.				

Anmerkung. Da die aufgestellt gewesenen Gegegenstände bis Ende September aus den Ausstellungs-Localitäten weggeräumt werden sollen, so werden diejenigen Aussteller, deren Waren nicht durch die Ausstellungs-Commission rückgesendet werden, ersucht, dieselben in der angegebenen Frist abholen zu lassen.

